

# Schlaglicht ProVidens

## Kryptowährungen

### Wozu Kryptowährungen?

Nach allgemeinem Verständnis ist eine Währung ein Wertaufbewahrungsmittel, Zahlungsmittel und Wertmaßstab, um so Ware nicht direkt gegen Ware tauschen zu müssen, sondern die eigene Ware zunächst in ein Wertaufbewahrungsmittel und später wieder in eine andere Ware tauschen zu können. Daher ist Vertrauen in Währungen von zentraler Bedeutung, denn heute haben die gängigen Weltwährungen keinen inneren Wert mehr, wie beispielsweise bis Anfang der 1970er Jahre der US-Dollar noch einen Lieferanspruch auf Gold repräsentierte.

Die Schwächen unseres aktuellen Währungssystems bestehen darin, dass:

- die Geldmenge stärker ausgeweitet werden kann als die Dienstleistungs- und Gütermenge einer Volkswirtschaft, und somit die Gefahr von Kaufkraftverlusten entsteht. Wir erleben diesen Kaufkraftverlust z.B. gerade in Bezug auf Kapitalanlagen.
- Menschen, die keinen Zugang zum Bankensystem haben, von einem großen Teil der wirtschaftlichen Aktivitäten ausgeschlossen sind. Gerade in den Emerging Markets sind dies viele Millionen Menschen.
- Währungen, und hier vor allem die Weltreserve-Währung US-Dollar, als politische Waffe eingesetzt werden können. Man stelle sich einen US-Präsidenten vor, dem es an moralischem Kompass mangelt und dem nur die eigenen Interessen den Weg vorgeben. In einem solchen Fall ist dies ein reales Risiko für alle Länder und nicht nur für autokratisch regierte.

Das Ziel von Kryptowährungen ist es, diese Nachteile zu kompensieren:

- Einige Kryptowährungen, wie beispielsweise Bitcoin, sind systemisch auf eine bestimmte Anzahl an Einheiten begrenzt. Im Falle von Bitcoin sind es 21 Mio. Einheiten. Damit soll Vertrauen in die Wertstabilität geschaffen werden.
- Da Zahlungen mit Kryptowährungen nicht über die Zahlungssysteme von Geschäfts- und Zentralbanken laufen, können auch Menschen ohne Zugang zum Bankensystem, aber mit Zugang zum Internet, daran teilnehmen, und erhalten so auch einen größeren Zugang zur Wirtschaft.
- Da es sich bei Kryptowährungen um dezentrale und nicht an Regierungen oder Länder gebundene Währungen handelt, wird der Einsatz als politische Waffe erschwert.

Natürlich schaffen diese Vorteile auch Nachteile:

- So können kriminelle Zahlungen ebenfalls über dieses anonyme Netzwerk vorgenommen werden, ähnlich wie bisher mit Bargeld – nur jetzt auch elektronisch.
- Um eine breitere wirtschaftliche Teilhabe zu schaffen, bedarf es einer Akzeptanz von Kryptowährungen als Zahlungsmittel in der Wirtschaft. Aktuell stehen wir noch am Anfang dieser Entwicklung.
- Um eine vergleichbare Menge an Zahlungen über Kryptowährungen abbilden zu können wie über die bisherigen Zahlungssysteme, bedarf es einiger aufwendiger Anpassungen. Bei Ethereum wird dies gerade angestoßen.
- Durch die aktuell noch recht hohe Volatilität der Kryptowährungen ist der Status eines Wertaufbewahrungsmittels analog zu Gold noch nicht erreicht.
- Ein zu großer Erfolg von Kryptowährungen kann eine verstärkte Regulierung auf den Plan rufen, da zum einen die Notenbanken darin ein Risiko für ihre Geldpolitik sehen und zum anderen die USA ein großes Interesse haben, das Zahlungsverkehrssystem, das international weitgehend über den USD läuft, weiterhin zu kontrollieren.

### Was sind Kryptowährungen?

Die bekannteste Kryptowährung ist Bitcoin (BTC) und basiert wie andere Kryptowährungen auch auf der Blockchain-Technologie. Hierbei werden Pakete von Daten, die durch Transaktionen in der Währung



entstanden sind, verschlüsselt und dezentral gespeichert. So entsteht eine hohe Sicherheit vor Fälschung und Manipulation der Daten. Da Kryptowährungen nicht an das Zahlungssystem von Geschäfts- und Zentralbanken gebunden sind, können Zahlungen direkt zwischen zwei Parteien erfolgen. Dies erfolgt durch die Übertragung eines kryptologischen Schlüssels.

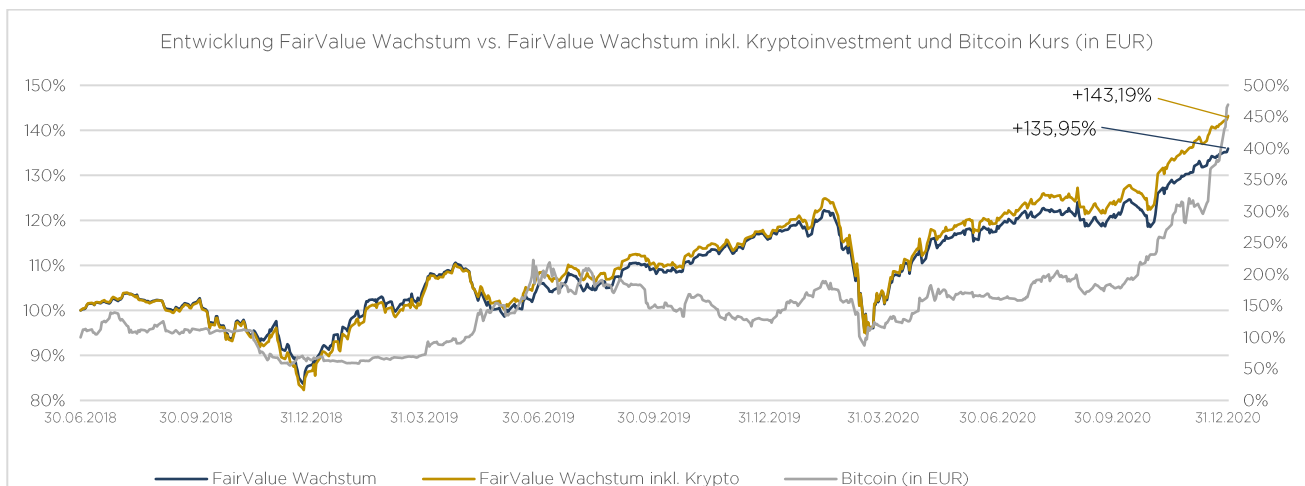
## Historie:

Seit 2009 wird Bitcoin gehandelt. Die Geburtsstunde 2009 ist nicht ganz zufällig, da in der Finanzkrise das Vertrauen in die Weltwährungen massiv erschüttert und im Nachgang die Geldmenge massiv ausgeweitet wurde. So sollte der Bitcoin eine Art Gegenmodell hierzu darstellen. Zunächst belächelt und dann (leider) vor allem in kriminellen Kreisen genutzt, entwickelte sich über die Zeit dann doch eine breitere Akzeptanz. Im Jahr 2013 wurde der Bitcoin von der Bundesregierung als „Rechnungseinheit“ anerkannt und mit den Jahren ermöglichten mehr und mehr Unternehmen die Bezahlung von bei ihnen gekauften Produkten mit Bitcoin. Vorläufiger Höhepunkt ist die Ankündigung von PayPal, ab 2021 nicht nur den Handel, sondern auch die Bezahlung mit einigen ausgewählten Kryptowährungen über die Plattform zu ermöglichen.

Es gibt hunderte andere Kryptowährungen Die meisten haben es aber nicht geschafft, bedeutsam zu werden, und viele sind in der Zwischenzeit auch wieder verschwunden. Wir beziehen uns in diesem Schlaglicht daher sehr stark auf Bitcoin und Ethereum, da es die bekanntesten und nach Marktkapitalisierung größten Kryptowährungen sind – also so etwas wie die „Weltreserve-Kryptowährungen“.

## Sind Kryptowährungen als Investment interessant?

Wir gehen davon aus, dass zumindest die beiden Hauptwährungen Bitcoin und Ethereum zunehmend an wirtschaftlicher Bedeutung gewinnen und damit die Nachfrage ansteigen dürfte. Ein positiver Nachfragetrend dürfte dann auch, Schwankungen nicht betrachtend, zu einem positiven Kurstrend führen. Zudem beobachten wir, dass sich Kryptowährungen wenig korreliert zum Aktienmarkt zeigen, und wir gehen davon aus, dass hier eine Tendenz zu einem unkorrelierten Investment entstehen kann. Dies macht die Beimischung in ein Portfolio umso interessanter, weil dadurch die Schwankung des Portfolios perspektivisch reduziert werden kann, verbunden mit einem positiven Performancebeitrag (seit 01.07.2018 ca. 7,2%). Ein Investment in Kryptowährungen ist daher aus unserer Sicht durchaus interessant.



Quelle: Bloomberg, eigene Darstellung. Alle Angaben ohne Obligo.

## Unsere Strategie:

Die Kryptowährungen leiden (noch) unter der „Kinderkrankheit“ sehr starker Schwankungen, weshalb wir uns für eine aktive Strategie bei der Gewichtung von Bitcoin und Ethereum grundsätzlich und zueinander entschieden haben. Nach einem Anfangsinvestment in Ihrem Portfolio nutzen wir Kursrückgänge, um die Gewichtung auszuweiten, und reduzieren die Gewichtung nach starkem Verlauf dann wieder.



### Fazit:

Kryptowährungen sind noch eine sehr junge Anlageklasse und sind auch noch nicht wirtschaftlich etabliert. Gleichwohl wächst das Interesse an ihnen und damit wachsen die Einsatzmöglichkeiten für Bitcoin & Co.

Beim Verfolgen einer risikogleichgewichteten Portfoliostrategie können Kryptowährungen als unkorreliertes Anlageinstrument eine interessante Ergänzung darstellen.

Bedingt durch die (noch) hohe Volatilität haben wir daher eine passende Investitionsstrategie entwickelt und planen zunächst auch nur in sehr überschaubarem Rahmen und nur in den Mandaten Substanz und Wachstum für Sie zu investieren.

Wie immer freuen wir uns auf einen regen Austausch zu Ihren Gedanken und Ideen hierzu.

Herzlichst,

Ihre Trusted Asset Advisors

### Wichtige Hinweise

Die in diesem „Schlaglicht“ beschriebenen Portfoliomaßnahmen beschreiben unser Vorgehen im Rahmen unserer Basisannahmen. Inwieweit diese Transaktionen auch im jeweiligen Mandantenportfolio umgesetzt werden, hängt sowohl von der individuellen Anlagestrategie als auch besonderen Mandantenvorgaben ab. Daher kann es zu Abweichungen in den Darstellungen dieses „Schlaglichts“ und dem persönlichen Portfolio kommen.

Dieses „Schlaglicht“ dient ausschließlich Informationszwecken und stellt keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Vermögensgegenständen dar. Die zur Verfügung gestellten Informationen bedeuten keine Empfehlung oder Beratung. Im Marktkommentar zum Ausdruck gebrachte Meinungen können sich ohne vorherige Ankündigung ändern. Angaben zu historischen Wertentwicklungen erlauben keine Rückschlüsse auf Wertentwicklungen in der Zukunft. Der Verfasser oder dessen Gesellschaft übernimmt keinerlei Haftung für die Verwendung dieses Marktkommentars oder deren Inhalt. Änderungen des Marktkommentars oder deren Inhalt bedürfen der ausdrücklichen Erlaubnis des Verfassers oder der Gesellschaft.

© 2021. Alle Rechte vorbehalten.

ProVidens Vermögensmanagement GmbH, Savignystraße 22, 60325 Frankfurt am Main  
Geschäftsführer: René Stadtmüller, Stefan Mönkediek, Sitz der Gesellschaft: Frankfurt am Main, HRB 87992